

NEWSLETTER

BLK-PROGRAMM TRANSFER-21



Ausgabe: September 2006, Nr. 23 – Jahrgang: 3 – Datum: 07.09.2006

INHALTSÜBERSICHT

- I. Neues aus dem Transfer-21
- II. Nachrichten
- III. Offizielles Dekade-Projekt
- IV. Literatur / Materialien / Links
- V. Wettbewerbe
- VI. Veranstaltungen

I. Neues aus dem Transfer-21

Sondernewsletter-Sommeruniversität: Richtigstellung

Während die Teilnehmer/innen sich vor vier Wochen auf der Sommeruniversität noch mit dem Thema „Gestaltungskompetenz“ auseinandersetzen, haben wir schon erste Eindrücke der Veranstaltung in einem Sondernewsletter festgehalten. Im Eifer des Gefechtes ist uns ein Fehler unterlaufen: **Die Information, dass Frau Klammt – eine unserer Multiplikatorinnen – in der Lehrerbildung tätig ist, stimmt nicht.** Richtig ist, dass Frau Klammt als Grundschullehrerin mit ihren Schüler/innen viele Projekte zur Nachhaltigkeit durchführt und als Multiplikatorin ihre Erfahrungen an andere Lehrer/innen weitergibt. Wir entschuldigen uns bei Frau Klammt und allen Leser/innen für die falsche Darstellung.

Neue Materialien des BLK-Programms Transfer-21

Das Transfer-21-Team hat zwei neue Materialien entwickelt:

Die Imagebroschüre präsentiert das Profil von Transfer-21. Auf zwanzig bunt gestalteten Seiten werden kurz und praxisnah die Arbeitsschwerpunkte des Programms vorgestellt. Die Broschüre bietet Eindrücke von Transfer-21-Schulen und zeigt, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) neue Perspektiven schafft.



BNE bietet spannende und interessante Möglichkeiten für außerschulische Kooperationspartner.

Mit diesem Thema beschäftigt sich die Broschüre *Herzlich willkommen in der Schule*, mit der eine praktische Einstiegshilfe für die Tätigkeit an (Ganztags-)Schulen vorliegt. Die Stärke des Materials liegt in der engen Theorie-Praxis-Verknüpfung. Ein Beispiel? Anknüpfend an die Frage, was BNE bedeutet, finden außerschulische Kooperationspartner eine Checkliste, mit der sie überprüfen können, was ihr Angebot für den Unterricht mit Nachhaltigkeit zu tun hat. In der Broschüre werden nicht nur Methoden der BNE wie zum Beispiel das Lernen an Stationen, das Selbstorganisierte Lernen, Planspiele oder nachhaltige Schülerfirmen vorgestellt, sondern auch praktische Informationen rund um den Schulalltag geboten: Wie können außerschulische Fachkräfte Kontakt zu Schulen aufnehmen? Worauf sollte beim Umgang mit den Eltern geachtet werden? Welche organisatorischen Vorbereitungen müssen für eine Unterrichtsfahrt getroffen werden? Verschiedene Mustervorlagen im Anhang (Elterninformation, Rahmenvereinbarung, Projektvertrag etc.) erleichtern den Einstieg für außerschulische Partner, die mit dieser Broschüre eine praxisnahe Unterstützung für die Tätigkeit in (Ganztags-) Schulen haben!



Sie können beide Broschüren unter <http://www.transfer-21.de/index.php?p=272> mit dem Bestellformular kostenlos anfordern oder als PDF downloaden.

Schulen des Monats (Thüringen)

Lautenbergschule Suhl – Staatliche Regelschule

In einer naturnahen und landschaftlich reizvollen Umgebung lernen die Schüler/innen der Lautenbergschule, wie man leben sollte, um unsere Umwelt zu erhalten. Seit zehn Jahren werden diese Initiativen mit dem Titel **Umweltschule in Europa** ausgezeichnet. Dazu gehören der „Umwelttag“ als Tag der offenen Tür, die Mülltrennung im gesamten Schulgelände sowie das Anlegen und die Pflege der Biotop auf dem Gelände und deren Nutzung im naturwissenschaftlichen Unterricht der Klassen 5-10 und im Sachkundeunterricht der Grundschule.



Schüler der Lautenbergschule Suhl bei einem Projekt zum Thema „Fairer Handel“

Am nahe gelegenen Linsenhofer Teich werden seit Jahren zum Tag der Artenvielfalt die Arten bestimmt und erfasst – ebenso wie die täglichen Wetterdaten. Durch Wasseruntersuchungen an Hasel, Lauter, dem Lauter- und dem Dreißbach beteiligt die Schule sich am Projekt „**Lebendige Werra**“. An der Schule gibt es seit drei Jahren eine „AG

Umwelt“: Schüler/innen legten auf dem Suhler Domberg einen Vogellehrpfad an. Sie fanden heraus, welche Vogelarten dort leben, welche Futterpflanzen typisch und welche Art von Nisthilfen bei der Brut und Aufzucht der Jungen nützlich sind. Der Vogellehrpfad wird weiter gepflegt und Schüler/innen der „AG Umwelt“ agieren als Vogellehrpfadfürer/innen.

Seit dem Schuljahr 2000/2001 besteht die **Schülerfirma „FIT FOR FUN“**. Das Schülercafé übernimmt mit dem Angebot eines gesunden Frühstücks die Pausenversorgung und ist bei allen Höhepunkten in der Schule und einigen lokalen Veranstaltungen präsent.

In der 8. Klasse gestalten die Schüler/innen eine **Projektwoche zum Thema „Wasser“**. Im Fächer übergreifenden, Interessen bezogenen Unterricht und während verschiedener Exkursionen beschäftigen sie sich unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte mit diesem Thema. „Schokologie“ und „unfairblümt“ sind Projekte, in denen sich die Klassenstufen 5 und 7 mit dem **Fairen Handel** und der sozialen Gerechtigkeit auseinandersetzen. „Freunde bei uns zu Gast“ war das Thema des **Fächer übergreifenden Projektes** in den 5. und 6. Klassen anlässlich der Fußball-WM. Unter Einbeziehung der Fächer Sport, Werken, Deutsch, Englisch, Medienkunde, Mathematik, Kunst, Musik stellte jede Klasse ein Teilnehmerland vor. Abschluss der drei Projektstage bildete ein Fußballturnier.

Transfer bedeutet aber auch Weitergabe von Erfahrungen. Die Lehrer/innen der Lautenbergschule arbeiten nicht nur mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen, sie geben ihre Erfahrungen auch an andere Schulen weiter. Schüler/innen agieren als Experten im Sachkundeunterricht von Grundschulen. Durch regionale Fortbildungen und dem Angebot der Hospitation während des Projektunterrichtes können Kolleg/innen anderer Schulen Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit sammeln.

Weitere Information über die Lautenbergschule Suhl erhalten Sie unter <http://www.lautenbergschule-suhl.de>.

4. Staatliche Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Eisenach: Umweltschule in Europa und Standort der UN-Dekade

Die 4. Staatliche Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ ist eine Schule im Stadtzentrum von Eisenach mit gegenwärtig 244 Schüler/innen in insgesamt 14 Klassen. Die Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 haben die Möglichkeit, den Realschul-, den Hauptschul- oder den Qualifizierenden Hauptschulabschluss zu erwerben.

Die über 120 Jahre alte Schule ist von zwei Schulhöfen mit einem älteren Baumbestand und einigen von den Schüler/innen angelegten Biotopen umgeben. Seit Mitte der 90er Jahre profiliert sich die Schule im naturwissenschaftlichen Bereich, was ab dem Schuljahr 1997/98 zur Teilnahme am Schulnetzwerk „**Umweltschule in Europa**“ führte. **Wichtige Handlungsbereiche sind hierbei die Themen „gesunde Ernährung“, „Ökologie“ und „Schule zum Wohlfühlen“**. Schwerpunkte der Arbeit der Schule liegen **im Fächer verbindenden Projektunterricht**. Federführend sind dabei Fächer wie Biologie, Chemie und Natur und Technik. Ziel ist es, möglichst viele Fachschaften in die Projektarbeit einzubeziehen. Es gibt eine Vielzahl von Projekten, die eine längere Tradition an der Schule haben. Dazu gehören das **Kartoffelfest, die Bachpatenschaft „Löbersbach“ mit regelmäßigen Wasseruntersuchungen, das Bewerten von Hecken, das Vogelzugprojekt** und viele andere. Dabei bemüht sich die Schule stets um **außerschulische**



Partner zur fachlichen Unterstützung. So kam es auch zum Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit dem zuständigen Forstamt. Die Goetheschule war bereits Projektschule im BLK-Programm „21“ und ist nun Kernschule im Transfer-21. Eine besondere Anerkennung für die bisherige Arbeit war die **Auszeichnung der 4. Staatlichen Regelschule Eisenach als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“**. Ein neuer Schwerpunkt in der schulischen Arbeit ist die Orientierung hin zu einer besonders berufswahlfreundlichen Schule.

Weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage unter www.th.schule.de/ea/goetheschule.

II. Nachrichten

Leitfaden „Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit“ wird erstellt

Auf dem Markt der Veröffentlichungen wie auch im Internet ist derzeit kein systematisch erschlossener Leitfaden zu finden, der sich der Nachhaltigkeit im Wissenschaftsbereich widmet. Das gilt für Studiengänge ebenso wie für die Darstellung von einschlägigen Forschungseinrichtungen. Das Institut Futur des Fachbereichs Erziehungswissenschaft an der Freien Universität Berlin erstellt nun im Auftrag des BMBF gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Ökologie im Bildungsbereich e.V. einen Leitfaden „Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit“. **Ziel des Leitfadens ist es einerseits, alle an deutschen Hochschulen angebotenen Studienmöglichkeiten zur Nachhaltigkeitswissenschaft zu erfassen, systematisch darzustellen und zu gliedern. Ferner soll der Leitfaden einschlägige Forschungseinrichtungen mit ihren Profilen erfassen und beschreiben.**



Sollten Sie relevante Studienmöglichkeiten und/oder Forschungseinrichtungen kennen, können Sie entsprechende Hinweise gerne an folgende E-Mail-Adressen weitergeben: leitfaden-hs@institutfutur.de (Team Hochschulen) oder leitfaden-fo@institutfutur.de (Team Forschungseinrichtungen).

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.institutfutur.de/index.php?page=27>.

Neues von der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) hat für Institutionen, Organisationen, Unternehmen etc., die sich um die Auszeichnung als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bewerben möchten, unter <http://www.dekade.org/sites/projekte1.htm> **neue Bewerbungsbögen für die Erst- und die Wiederbewerbung** ins Netz gestellt. Hinzugekommen ist auch, dass sich Kommunen als Stadt, Gemeinde oder Landkreis der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bewerben können.

Wir möchten insbesondere noch einmal alle Transfer-21-Schulen zu einer Bewerbung ermutigen. Bisher wurden 14 Schulen aus unserem Programm als Offizielles Dekade-Projekt ausgezeichnet. Einsendeschluss für die nächste Bewerbungsrunde ist der 22. September 2006.

III. Offizielles Dekade-Projekt

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Projekt vor, das als Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005-2014) ausgezeichnet wurde. Lesen Sie in diesem Newsletter über ein Projekt des Vereines Deutsch-Tansanische Partnerschaft:

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Tansania

Die Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. hat 2004 gemeinsam mit dem Freiwilligen Ökologischen Jahr Schleswig-Holstein (FÖJ-SH) und der Tanzania Solar Energy Association (TASEA) in Dar es Salaam das Projekt „Freiwilliges Ökologisches Jahr in Tansania – Völkerverständigung und Entwicklung durch gemeinsame Arbeit Jugendlicher für Klimaschutz



Zum dritten Mal seit 2004 fahren junge Leute zum FÖJ nach Tansania.

und erneuerbare Energien“ ins Leben gerufen. In diesem Jahr ist eine Gruppe von 15 Freiwilligen am 14. August nach Dar es Salaam gestartet. **Die Teilnehmer/innen leben ein Jahr in Afrika und arbeiten in tansanischen Berufsschulen, Schulen und NGOs für die Förderung der solaren Energien.** Sie kommen aus dem ganzen Bundesgebiet und wurden aus 145 Bewerber/innen ausgewählt. Die zwei vorbereitenden Seminare in Deutschland – ein Kisuheli Sprachkurs in Berlin und eine eher technisch orientierte Einführung im Energiepark artefact in Glücksburg – waren stets auch geprägt von der Behandlung des Themas „Interkulturelle Begegnungen“. „Nur wenn wir die jungen Leute wirklich gut vorbereiten, sind sie ihren künftigen Aufgaben auch gewachsen“, so die Projektleiterin Andrea Karsten. Zuständig für die Gestaltung der Seminare ist eine Umweltwissenschaftlerin, die auch das zweiwöchige Einführungsseminar in Dar es Salaam leitet. Dort geht es neben dem Intensiv-Sprachkurs um den Alltag in Tansania – um Kultur, Bahn- und Busfahren, Geldangelegenheiten und das praktische Einüben angepasster Verhaltensformen. In Dar es Salaam werden die Freiwilligen von einer tansanischen Betreuerin erwartet, die sie durch das Jahr begleitet und in ihren Einsatzstellen aufsucht, wenn es einmal Probleme gibt.

Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V., Max-Brauer-Allee 44, 22765 Hamburg,
Tel: 040-604 7717, 040-386 16113, Fax: 040-604 41684, 040-386 18710, <http://www.d-t-p-ev.de/>, info@d-t-p-ev.de.

IV. Literatur / Materialien / Links

Gute Karten für Globales Lernen

Im Rahmen ihres Bildungsprojektes „KOMPAct“ hat die Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V. (NEWI) Materialien und Methoden zum Globalen Lernen zusammengetragen. Zu den Themen „Fairer Handel“ und „Globalisierung“ (Fokus: Entwicklungsländer, Welthandel), „Menschenrechte“ (Fokus: Kinderrechte, Flüchtlinge, AIDS) und Agenda



21 (Focus: Ernährung und Gesundheit, Klima und Energie, Papier) wurde eine ausbaufähige Loseblattsammlung im Design-Ordner erstellt. Mit Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen, Umsetzungsvorschlägen für die Bildungsarbeit und umfangreichen kommentierten Adressen- und Linklisten ist die Sammlung eine **fast unerschöpfliche Fundgrube für das Unterrichten von globalen Zusammenhängen im Zeichen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.**

Das Material kann zum Preis von €14,50 zzgl. Versandkosten unter folgender Adresse bezogen werden: Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V., Drususallee 59-63, 41460 Neuss, Tel.: 02131-18550, Fax: 02131-23178, info@newi-ev.de.

<http://www.kompact-neuss.de/>

Clemens Clever, der pfiffige Umweltigel

Passend zum Schulanfang zeigt der pfiffige Umweltigel Clemens Clever unter <http://www.clemens-clever.de> Kindern, wie sie ihre Umwelt schützen können. Neben



Informationen zum umweltfreundlich gestalteten Schulalltag gibt es ein Umwelt-Malbuch, Unterrichts- und Lehrermaterialien zu den Themen „umweltfreundliche und gesunde Schulmaterialien“ und „Umweltschutz“ sowie eine umfangreiche Linkliste für alle, die weitere Informationen und/oder Tipps für Aktionen suchen.

Kostenlose Materialien des Umweltministeriums Baden-Württemberg

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat drei Bildungsmaterialien entwickelt, die als Beiträge zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltigen Entwicklung“ ausgezeichnet wurden:

In dem zehnminütigen **Kurzfilm „Umwelt ist meine Zukunft“** (DVD) werden Grundgedanken einer verantwortungsvollen Umweltpolitik verständlich erläutert und aus Kindersicht formuliert. Der Zuschauer erlebt die Welt durch die Augen der achtjährigen Lili. Sie stellt Fragen zu den Themen „Abfall“, „Wasser“, „Flächennutzung und -gewinnung“, „Lärm“ und „Klima“, beobachtet ihre Umwelt und hält diese in Zeichnungen fest.



Ausgewählte Satellitenaufnahmen zeigen in dem **Kurzfilm „Unser Planet – Bilder aus dem All“** (DVD; 15 Minuten) auf anschauliche Weise, dass unsere Erde ein faszinierender Planet ist – tragfähige Lebensgrundlage für viele Menschen, aber auch leicht störfähig und aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die Bilder und die inhaltlichen Erläuterungen zu Themen wie „ökologische Brennpunkte“ oder „Ressourcen schonende Lebensstile“ ermöglichen interessante Blicke auf die Erde.

Das Kartenset **Umwelt von A-Z: 26 Themen kurz und knapp** erläutert auf 26 Karten in Wort und Bild Begriffe, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit häufig benutzt werden: von A wie Abfall über M wie Mobilität bis Z wie Zukunft. Es werden Zusammenhänge beschrieben und Tipps und Anregungen für ein umweltfreundliches Verhalten gegeben. Mit dem Kartenset wird dazu eingeladen, fast spielerisch Umweltwissen zu erwerben und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. In der Schule oder zu Hause, alleine oder mit Freunden. Die Texte lassen sich als „Stichwortzettel“ verwenden, die Bildseiten als „Memory“. Ausgesuchte Karten hintereinander ergeben einen vernetzten Zusammenhang, der auch von Nicht-Experten leicht hergestellt werden kann.



Alle drei Materialien können beim Umweltministerium Baden-Württemberg kostenlos unter folgender E-Mail-Adresse bestellt werden: oeffentlichkeitsarbeit@um.bwl.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/2747/>.

V. Wettbewerbe

Microsoft sucht die „Innovative Hauptschule“

Microsoft hat den Wettbewerb „Innovative Hauptschule“ ins Leben gerufen, um zu zeigen, welch großes Potenzial in den Hauptschulen steckt. **Ziel ist es, Hauptschulen darin zu unterstützen, erfolgreiche Schulprojekte einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.** Noch bis zum 20. Oktober 2006 können die Schulen ihre Beiträge einreichen: zu innovativen Lehrkonzepten, Projektarbeiten, Förder- und Integrationsprogrammen usw.

<http://www.innovative-teachers.de>

Deutscher Innovationspreis für nachhaltige Bildung

Der Deutsche Innovationspreis für nachhaltige Bildung zeichnet herausragende praxiserprobte Projekte an Allgemein- und Berufsbildenden Schulen aus, die belegen können, dass sie zu Leistungsverbesserungen der Schüler/innen führen. Die hoch dotierten Preise werden in Anwesenheit namhafter Politiker im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung während der didacta 2007 verliehen.

<http://www.deutscher-innovationspreis.de/>

VI. Veranstaltungen

Woche der Zukunftsfähigkeit (17. bis 24. September 2006)

Die Kampagne „Woche der Zukunftsfähigkeit“ findet 2006 zum fünften Mal in Berlin/Brandenburg und weiteren Bundesländern statt, um möglichst **vielen**



Menschen die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bekannt zu machen und durch gute Beispiele zum Mitmachen anzuregen. Unter <http://www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de> finden Sie Informationen zur Woche der Zukunftsfähigkeit und können Veranstaltungen anmelden und/oder recherchieren.

3. Ganztagschulkongress – Partner machen Schule (22. und 23. September 2006)

Der 3. Ganztagschulkongress des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) findet am 22. und 23. September 2006 in Berlin statt. Unter dem **Motto „Partner machen Schule. Bildung gemeinsam gestalten“** dreht sich bei dem diesjährigen Kongress alles um Chancen und Wege der Kooperation mit außerschulischen Partnern. **Das BLK-Programm Transfer-21 stellt seine Arbeit am Beispiel „Schülerfirmen“ im Forum 6 „Innovationen im Unterricht“ vor und ist mit einem Infostand auf dem Kongress vertreten.** Besucher/innen sind herzlich willkommen!

Informationen zur Veranstaltung bietet die Internetpräsenz der DKJS unter <http://www.dkjs.de/>.

Fit für PISA – Bildung für nachhaltige Entwicklung im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht (29. September bis 1. Oktober 2006)

Die Pilotphase des BMU-Bildungsservice neigt sich dem Ende zu. Bislang wurden Materialien zu den Themen Erneuerbare Energien, Klimaschutz sowie Umwelt und Gesundheit erstellt. Die Themen Wasser, Biologische Vielfalt und Flächenverbrauch werden voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres vorliegen. Zum Abschluss der Pilotphase lädt das BMU in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Amt für Lehrerbildung, dem Institut für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der FU Berlin und dem Zeitbildverlag **Fachleute aus der pädagogischen Praxis vom 29. September bis 1. Oktober 2006 nach Bad Hersfeld ein, um über den Bildungsservice zu diskutieren, Erfahrungen beim Einsatz im Unterricht auszutauschen und die Materialien weiter zu entwickeln.**

<http://www.bmu.de/klimaschutz/bildungsservice/evaluation/doc/37537.php>

Sie erhalten monatlich unseren Newsletter, da Sie in den E-Mail-Verteiler des BLK-Programms Transfer-21 aufgenommen wurden. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen unter: info@transfer-21.de.

Neue Interessent/ innen können sich über das Formular links auf unserer [Startseite](#) eintragen.

Herausgeber:
BLK-Programm Transfer-21, Koordinierungsstelle
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung
Freie Universität Berlin
Arnimallee 9, 14195 Berlin
Homepage: <http://www.transfer-21.de>